

Lese- und Rechtschreibschwäche / Legasthenie

Mögliche Fördermaßnahmen in der Schule

Für legasthene Schülerinnen und Schüler gibt es einige relativ leicht durchsetzbare Maßnahmen, die ihnen das Schulleben mit seinen Anforderungen erleichtern, ohne ihnen etwas "zu schenken".

Eines der Hauptanliegen der Förderung ist der Aufbau und Erhalt der positiven Lernstruktur.

Die Förderung sollte die häufig gestörte Lernmotivation der Legastheniker im Blick haben.

Sitzplatz	Legastheniker möglichst vorne sitzen lassen – Ablenkung ist geringer, Hinschauen und Zuhören fällt leichter, Lehrkraft kann das Arbeiten beobachten, Schüler zur Mitarbeit anspornen Ggf. Gebrauch der Brille unterstützen
Tafelanschriften	Besonders in der 5. Jahrgangsstufe: Annäherung an Normschrift Evtl. den betroffenen Schülern als Kopie aushändigen
Arbeitsblätter	Schriftgröße nicht zu klein wählen (Vorschlag 12pt, Times New Roman ist besser als Arial) Zeilenabstand mindestens 1,5 Kopien nicht zu sehr verkleinern
Gut lesbare, große Schrift	Bei Verwendung von vorgefertigten, klein gedruckten Texten das A4-Blatt auf A3 vergrößern
Folien	Evtl. den betroffenen Schülern als Kopie aushändigen Bei handschriftlicher Anfertigung auf sehr gute Lesbarkeit achten
Vorlesen/Tafelanschrift	Nur freiwillig vorlesen oder an die Tafel schreiben lassen, Atmosphäre schaffen und Gewissheit vermitteln, dass niemand ausgelacht wird. Bei Fehlern ermutigen – dabei „echt“ sein, kein „pädagogisches Lob“.
Zeitverlängerung	Unterscheidung verschiedener Komponenten der Arbeitszeit: Einlesezeit, Arbeitszeit, evtl. Korrekturphase Diktat: Evtl. Lückendiktat mit Lernwörtern (Entlastung der Schreibmotorik, Ausgleich zum langsamen Arbeitstempo) Statt Zeitverlängerung Wegfall bestimmter Aufgabenbereiche
Aufgabenformulierungen	Formulierung der Aufgabenstellung nicht unnötig komplizieren, einfacher Satzbau, eher kurze Sätze, eher in Teilaufgaben untergliedern, visuelle Hilfen geben (Skizzen o.ä.)
Vorlesen der Aufgabenstellung	Nicht nur zu Beginn der Leistungserhebung, sondern auch individuell bei einzelnen Aufgaben, vor allem in Mathematik
Lehrerkommentar auf Schulaufgabenblättern	Besonders bei Deutschaufsätzen oder sonstigen wichtigen pädagogischen Rückmeldungen für den Schüler auf gute Lesbarkeit achten. Schüler können Lehrerhandschriften – auch deutlich geschriebene – oft schlecht lesen. Nach Möglichkeit Annäherung an Normschrift oder ggf. PC-Ausdruck.
Rückmeldung bei schlechten Leistungen	Immer wieder ermutigen: es lohnt sich dranzubleiben, an das tägliche Training erinnern, 50 Fehler sind viel weniger als 70! Es wird schon...
Sinnvolle Verbesserung von Fehlern	Keine Abschriften verlangen. Der Schüler soll Berichtigung als hilfreich empfinden. z.B. die eigenen 10 „Lieblingsfehler“ herausuchen und verbessern lassen. Zuordnung zu den entsprechenden Rechtschreibstrategien. (Gehört der Fehler zur alphabetischen, orthografischen, morphematischen Rechtschreibstufe oder ist es ein „Restfehler“?)
Feinmotorische Probleme	Anfertigen von schriftlichen Arbeiten am Notebook/PC
Emotionale, motivationale Probleme	Klima der Unterstützung schaffen Ermutigen, Fortschritte anerkennen, Konkrete, leistbare Aufgabenstellungen geben Anstrengung anerkennen.